Hobby oder Beruf?: Die vielfältigen Wege zur Imkerei

Hobby oder Beruf?: Die vielfältigen Wege zur Imkerei

(aid) - Das Interesse an der Bienenhaltung nimmt seit einigen Jahre wieder zu und die Zahl der Imker steigt. Aber wie wird man eigentlich Imker? Dr. Ingrid Illies von der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau erklärt in der Zeitschrift Schule und Beratung welche Wege zur Imkerei führen.
Bei Kindern kann sich erstes Interesse am Imkern in der Familie oder in der Schule entwickeln. In der Schule ermöglichen die Schulimkerei in Bienen-AGs und der Biologie-Unterricht eine intensive Beschäftigung mit der Bienenhaltung. Der Wunsch, mit der Familie die Natur zu erleben, die Lust auf selbst hergestellten Honig oder die Überlegung die Bestäubung im eigenen Garten zu sichern, können aus einem anfänglich Interessierten einen Freizeitimker machen. Wenn irgendwann so viel Honig erzeugt wird, dass Familie und Freunde diesen nicht mehr abnehmen können, liegt die Überlegung nahe, die Imkerei nebenerwerbsmäßig zu betreiben. Darüber hinaus gibt es natürlich auch Imkereibetriebe im Haupterwerb. Hierfür sind aber eine gründliche Planung und betriebswirtschaftliches Geschick gefragt.
Dann führt der Weg zur Imkerei über eine klassische Ausbildung: Jedes Jahr beginnen circa 20 junge Leute in Deutschland eine Ausbildung zum Tierwirt oder zur Tierwirtin in der Fachrichtung Imkerei. Um theoretisches und praktisches Fachwissen zu vermitteln, bieten Bieneninstitute, Fachberater, Verbände und erfahrene Imker regelmäßig Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. In einigen Bundesländern gibt es nach Abschluss eines entsprechenden Kurses ein Zertifikat "Geprüfter Freizeitimker". Kunden können so erkennen, dass der Honig von einem erfahrenen Imker stammt.

Annalena Schraut, www.aid.de
Weitere Informationen:
 www.aid.de/landwirtschaft/bienen.php

aid
Friedrich-Ebert-Straße 3
53177 Bonn
Deutschland
Telefon: 02 28/ 84 99-0
Telefax: 02 28/ 84 99-177
Mail: aid@aid.de
URL: http://www.aid.de

<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=524072" width="1" height="1">

Pressekontakt

aid

53177 Bonn

aid.de
aid@aid.de

Firmenkontakt

aid

53177 Bonn

aid.de
aid@aid.de

aid ? drei Buchstaben stehen für: Wissenschaftlich abgesicherte Informationen Fach- und Medienkompetenz Und ein kreatives Informationsangebot in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" sowie "Landwirtschaft und Umwelt". Wer informieren will, muss besser informiert sein. Die Vielzahl von Informationen, die täglich auf jeden von uns einstürzt, ist kaum noch zu überblicken. Oft widersprechen sich die Aussagen und verwirren mehr als sie nützen. Gefragt sind Ratschläge, die wissenschaftlich abgesichert sind und sachlich informieren.Der aid hat sich genau das zur Aufgabe gemacht und bietet wissenschaftlich abgesicherte Informationen in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" und "Landwirtschaft und Umwelt". Unsere Aussagen sind unabhängig und orientieren sich an den gesicherten Erkenntnissen der Wissenschaft. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Praktikern sammeln wir Fakten und Hintergrundinformationen, werten sie aus und bereiten sie zielgruppengerecht auf. Unsere Publikationen wenden sich an Verbraucher, Landwirte und Multiplikatoren wie Lehrer, Berater und Journalisten. Der aid ist ein gemeinnütziger Verein und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft finanziert. Sein Auftrag, sachlich und interessenunabhängig zu informieren, ist in der Satzung festgelegt. Beim aid arbeiten namhafte Experten, Praktiker und Medienfachleute zusammen. Informationsmedien, die der aid herausgibt, entsprechen dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und vermitteln Wissen zielgruppengrecht und praxisorientiert.